

## Eine haarsträubende Geschichte



# Start

© mulingula-praxis

Hast du eben Herrn Felix und Herrn Konrad gesehen?" fragt der Mann mit Regenschirm die Frau mit Dackel. „Ich glaube, die haben sich nicht begrüßt.“

„Nicht begrüßt“, murmelt die Frau mit Dackel.

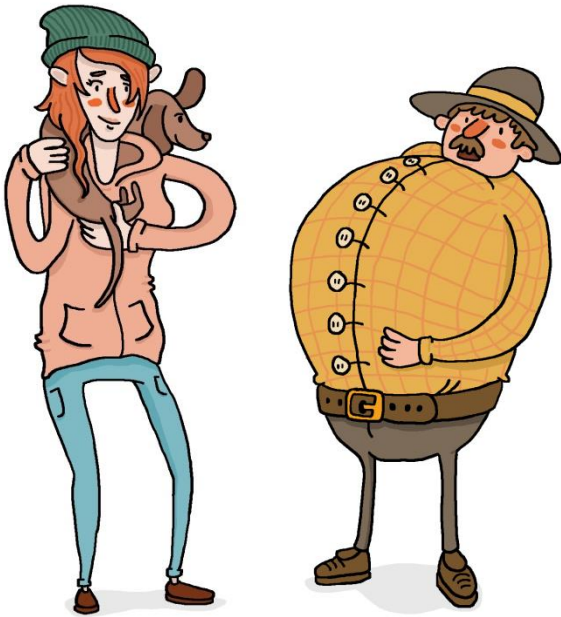


Dann geht sie weiter, trifft an der nächsten Ecke den dicken Mann.

„Stell dir vor“, sagt sie zu ihm, „der Herr Felix und der Herr Konrad haben sich nicht mal begrüßt. Und böse angesehen haben sie sich auch.“

„Nicht begrüßt und böse angesehen“, wiederholt der dicke Mann schnaufend.

© mulingula-praxis



© mulingula-praxis

Dann geht er weiter, trifft an der nächsten Ecke den wichtigen Mann mit Aktentasche. „Guten Tag, wichtiger Mann mit Aktentasche“, grüßt er. „Weißt Du schon das Neueste?“

Der Herr Felix und der Herr Konrad haben sich nicht begrüßt. Bitterböse angesehen haben sie sich und sind aneinander vorbeigegangen.“

„Nicht begrüßt, bitterböse angesehen und wütend aneinander vorbeigegangen“, wiederholt der wichtige Mann mit Aktentasche.



© mulingula-praxis

Dann geht er weiter, trifft an der nächsten Ecke den lustigen Mann und sagt: „Der Herr Felix und der Herr Konrad machen mir Sorgen. Die grüßen sich nicht mehr. Sie sehen sich bitterböse an und drohen sich mit der Faust. Und der eine soll den anderen sogar umgestoßen haben.“

„Nicht begrüßt, bitterböse angesehen, mit der Faust gedroht und umgestoßen“, wiederholt der lustige Mann.



© mulingula-praxis

Dann geht er weiter, trifft an der nächsten Ecke die kleine Frau mit Blümchenhut. „Hallo“, sagt er zu ihr. „Stell dir vor, der Herr Felix hat den armen Herrn Konrad nicht begrüßt und bitterböse angesehen. Mit der Faust hat er ihm gedroht und auf die Straße geworfen. Wenn das die Frau Konrad erfährt, die wird es dem Herrn Felix aber geben.“

„Nicht begrüßt, bitterböse angesehen, mit der Faust gedroht, umgeworfen, fast überfahren worden.“ sagt die kleine Frau mit Blümchenhut.



© mulingula-praxis

Dann geht sie weiter, trifft an der nächsten Ecke den humpelnden Mann. „Wie geht's?“ fragt sie. „Schlecht“, sagt er.

„Aber dem Herrn Konrad geht's schlechter“, sagt die Frau mit Blümchenhut. „Herr Felix hat ihn nicht begrüßt, bitterböse angesehen, mit der Faust umgestoßen und vor ein Auto gerollt. Der sieht jetzt aus! Dicke Beule am Kopf, blaues Auge. Zum Glück ist Frau Konrad kräftig. Ich habe sie eben im Laden gesehen. „Nicht begrüßt, bitterböse angesehen, mit der Faust aufs Auge gehauen, vor das Schienbein getreten.“

Durchhauen wird die Frau Konrad den Herrn Felix dafür“, sagt der humpelnde Mann und humpelt weiter.



© mulingula-praxis

Er trifft an der nächsten Ecke den Mann mit Glatze. „Schon gehört?“ fragt er ihn. „Der Felix hat den Herrn Konrad nicht begrüßt, bitterböse angesehen, mit der Faust aufs Auge gehauen, vor das Schienbein getreten, auf die Straße geworfen. Dicke Beule, blaues Auge. Aber dann kam Frau Konrad. Die hat dem Herrn Felix eine Dose Bohnen an den Kopf geworfen. Und die Konradkinder waren auch dabei. Die Felixkinder und die Felixfrau sind hergerannt. Polizei- und Krankenwagen kamen und die Feuerwehr und die hat alles nass gespritzt.“

„Nicht begrüßt, bitterböse angesehen, mit der Faust aufs Auge geschlagen, gegen das Schienbein getreten, unter ein Auto gerollt. Dicke Beule, blaues Auge. Tolle Familienkeilerei mit Polizei und Krankenwagen. Zum Glück ist dann die Feuerwehr gekommen, und jetzt sind alle nass“, wiederholt der Mann mit Glatze, „da können einem ja die Haare zu Berge stehen.“



© mulingula-praxis

Dann geht er weiter, trifft an der nächsten Ecke... den armen Herrn Konrad. „Ooooch... das tut mir aber leid“, sagt der dicke Mann mit Glatze. „Wie geht's denn?“

„Sehr gut. Ich habe leider keine Zeit. Ich treffe nämlich meinen Freund, den Herrn Felix. Wir wollen zusammen ein Bier trinken.“

„Das versteh ich nicht“, wundert sich der Mann mit Glatze. „Der Herr Konrad hinkt nicht, der ist nicht nass. Der sieht aus und tut so, als wäre ihm gar nichts passiert. Das versteh ich wirklich nicht“, wundert er sich nochmal.



© mulingula-praxis



Ende